

Jeder fünfte Haushalt in Deutschland befürchtet, bei einem Wechsel seines Stromanbieters im Dunkeln zu sitzen, wenn er dem alten kündigt und der neue nicht liefern kann. Das haben die Marktforscher von der "Management Consult und Target Group" ermittelt. Diese Angst ist unbegründet. Der alte	62 125 187 249 310
Versorger springt immer ein: Es wird also nie dunkel oder kalt. Viele Verbraucher wechseln ihren Lieferanten nicht, weil sie sich durch die Vielzahl der zudem oft undurchsichtigen Angebote überfordert fühlen. Und nach einer Umfrage der Stiftung Warentest berichtete jeder zweite von rund 560	371 437 497 556 614
wechselwilligen Haushalten über Komplikationen. Also alles lassen wie es ist? Nein! Untreue gegenüber dem alten Versorger kann sich lohnen. Ein wenig Zeit sollte man schon mitbringen. Als Faustregel gilt: "Kein Wechsel ohne Wissen" oder "Ohne Fleiß kein alter Preis". Im Folgenden ein paar Tipps, die	676 744 808 877 942
jeder Haushalt beachten sollte, wenn er seinen Stromanbieter wechseln möchte. Sondertarife: Die meisten Unternehmen haben ihre Preise gesenkt. Jeder erkundige sich zunächst bei seinem alten Lieferanten nach Sondertarifen. Vollständige Preisangabe: Das Angebot muss den vollständigen Preis nennen.	1005 1070 1134 1188 1255
Dieser besteht aus zwei Teilen: 1. Der Grundpreis, der vom Verbrauch unabhängig ist und die Zählergebühr enthalten sollte. 2. Der so genannte Arbeitspreis je Kilowattstunde. Er enthält die Durchleitungsgebühr, die Mehrwertsteuer, die Ökosteuern und die Konzessionsabgabe. Die Durchleitungsgebühr	1319 1377 1443 1502 1566
zahlt der neue Anbieter, weil er das Stromnetz des alten Versorgers nutzt. Die Konzessionsabgabe erheben Gemeinden, weil sie dem örtlichen Versorger erlauben, Stromleitungen zu verlegen. Gebühr und Abgabe fließen als Kosten in den Strompreis ein. Grundsätzlich gilt: Wer wenig verbraucht (bis	1625 1688 1751 1809 1876
zu 2 000 Kilowattstunden im Jahr), wähle einen Tarif mit niedrigem Grundpreis. Familien, die mehr Strom verbrauchen, fahren dagegen mit einem höheren Grundpreis und einem niedrigeren Preis je Kilowattstunde besser. Wer sich für einen anderen Anbieter entscheidet, sollte wissen, ob dieser auch	1937 2000 2055 2121 2182
tatsächlich in sein Gebiet liefern kann; Kontrollanruf bei der Verbraucherzentrale genügt. Für den Beginn der Lieferung muss ein Termin feststehen. Nie einen Vertrag unterschreiben, der zur Zahlung verpflichtet, bevor Strom geliefert wird. Nicht Sie, sondern der neue Anbieter sollte den Vertrag mit dem	2248 2314 2378 2441 2502

alten Lieferanten kündigen. Hat der alte oder neue Anbieter unrechtmäßig Geld von Ihrem Konto eingezogen, suchen Sie die Rechtsberatung oder die Verbraucherzentrale auf. Über Einzugsermächtigung einkassiertes Geld kann sich jeder Kunde innerhalb von sechs Wochen von seiner Bank zurückzahlen	2565 2631 2687 2751 2809
lassen. Weil weitere Tarifänderungen möglich sind, sollte die Vertragslaufzeit drei Monate und die Kündigungsfrist einen Monat möglichst nicht überschreiten. Wer keine Zeit hat, sich selbst um einen günstigen Anbieter zu kümmern, für den kommt vielleicht ein "Strompool" in Frage. Zumeist Makler bündeln die Nachfrage vieler Kunden und können so bei den Stromerzeugern günstigere Tarife aushandeln. Das Internationale Wirtschaftsforum für Regenerative Energien (IWR) in Münster bietet unter dem Stichwort "Wechseltipps" im Internet eine ständig aktualisierte Liste von Strompools an.	2873 2935 3000 3062 3128 3180 3232 3294 3366 3430
Gut zwei Jahre nach der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes erwecken einige Verbraucherverbände und die Kartellbehörde ständig den Eindruck, als würden die Auswirkungen der Liberalisierung sich erst sehr unzureichend zeigen. Ich vertrete eine gegensätzliche Position. Unstreitig	3474 3539 3601 3664 3729
ist bei den Industrie- und Gewerbekunden das Ende der Fahnenstange bei Preissenkungen erreicht; die Schmerzgrenze zum Teil mehr als überschritten. Betriebswirtschaftlich denkende Unternehmen erklären deshalb zu Recht, weiteres Preisdumping nicht mehr mit zu machen, weil man Strom nicht	3786 3850 3908 3967 4029
unter Erzeugungskosten verkaufen könne. Aber auch bei den Tarifkunden ist die Talsohle der Preisnachlässe weitgehend erreicht. Die Herausforderung von zum Beispiel Yello wurde durch die einzelnen Stadtwerke angenommen. Durch vergleichbare günstige Sonderangebote haben sie erfolgreich versucht, Kunden	4089 4151 4214 4279 4344
zu binden nach dem Motto: Warum wechseln, wenn der Altversorger mithält, teilweise sogar noch günstiger ist. Damit ist das Ziel des geänderten Energiewirtschaftsgesetzes, allen Kunden so schnell wie möglich günstige Preise und Tarife zu verschaffen, weitestgehend erreicht. Vor dem Hintergrund	4398 4457 4522 4588 4650
dieser tatsächlichen Entwicklung habe ich für das ständige Gejammer einiger Verbraucherverbände und der Kartellbehörden, es werde noch zu wenig gewechselt und die Durchleitung funktioniere nicht, überhaupt kein Verständnis. Man geht dort von einem völlig falschen Denkansatz aus. Selbstverständlich	4710 4775 4831 4895 4958

gehört der Wechsel zum Wettbewerb und die Durchleitung muss funktionieren. Wer die anzustrebende funktionierende	5021 5075
Durchleitung zum alleinigen Gradmesser eines funktionierenden Wettbewerbs erhebt, macht die Durchleitung zum Selbstzweck und	5139 5205
verkennt, dass sie lediglich Mittel zum Zweck eines funktionierenden Wettbewerbs ist. Wer kann garantieren, dass	5259 5322
bei einer funktionierenden Durchleitung unter Berücksichtigung interessengerechter Durchleitungsgebühren die Preise	5387 5442
tatsächlich weiter sinken? Entscheidend ist für den Kunden in der Regel nicht, ob ein neuer Anbieter ihn betreut, sondern ob	5507 5572
der Kunde letztlich den angebotenen Konkurrenzpreis erhält. Das kann zum Beispiel auch durch die so genannte Beistellung	5634 5698
erfolgen, die in Schleswig-Holstein überwiegend gut funktioniert. Der Altanbieter übernimmt bis auf weiteres die	5752 5815
neuen günstigen Preise. Auch in einem sich weiter verschärfenden Wettbewerb haben Stadtwerke eine Zukunft.	5867 5927
Wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bestehen am Markt waren zunächst einmal die rechtzeitige interne	5989 6043
Neuordnung, drastische Sparprogramme, die Bündelung der eigenen Kräfte und die Steigerung des Unternehmenswertes am	6102 6165
Markt. Nur aus einer Position der Stärke kann ein Stadtwerk bei einer angestrebten strategischen Partnerschaft erfolgreich	6230 6294
über alle weiteren Schritte verhandeln und den entsprechenden Wert am Markt einbringen. Jetzt kommt es entscheidend darauf	6357 6421
an, die strategischen Komponenten im Wettbewerb richtig zu gewichten, das strategische Geflecht eines künftigen Partners	6482 6546
richtig einzusetzen. Zugleich muss erreicht werden, erzielte Kaufpreise, zumindest in großen Teilen, in den Unternehmen zu	6608 6674
belassen. Das ist am Beispiel der Stadtwerke Kiel allein zur Lösung weitergehender Konzernverpflichtungen und zur	6739 6794
Finanzierung des ÖPNV unverzichtbar. Im Einzelnen gibt es sicherlich keine Patentrezepte. Über jeder Entscheidung aber	6858 6921
muss die Erkenntnis stehen, dass es bei einem ruinösen Wettbewerb untereinander nur Verlierer geben kann. Seit Ende	6977 7042
April 1998 gilt das neue Energiewirtschaftsgesetz, mit dem der Strommarkt in Deutschland aufgrund einer EU-Richtlinie von	7107 7171
Dezember 1996 liberalisiert werden sollte. Doch in Schleswig-Holstein ist auch zwei Jahre nach Beginn des so genannten	7236 7297
"liberalisierten Strommarktes" die freie Wahl des Stromanbieters für Privathaushalte immer noch mit vielen	7351 7410

Schwierigkeiten verbunden. Nach Schätzung der Verbraucherzentrale haben höchstens ein Prozent der schleswig-holsteinischen Haushalte ihren Stromversorger gewechselt. Die Ursache liegt jedoch nicht darin, dass die Stromkunden mit ihrem lokalen Versorger besonders zufrieden sind wie von diesen gerne behauptet wird oder die Chancen des Marktes nicht nutzen wollen, sondern häufig können sie nach wie vor noch nicht vom ausgewählten Stromanbieter beliefert werden. Neue Anbieter finden nur außerordentlich schwer Zugang zum schleswig-holsteinischen Strommarkt, da viele Netzbesitzer alles versuchen, um den Wechsel der Kunden zu einem anderen Anbieter zu verhindern beziehungsweise zumindest zu verzögern. Mit Argumenten wie "die Durchleitungskosten können noch nicht beziffert werden", "die erforderliche Software steht noch nicht zur Verfügung", "die Gemeindeordnung des Landes Schleswig-Holstein lässt eine Belieferung außerhalb des eigenen Versorgungsgebietes nicht zu" wird die Durchleitung des Stromes verweigert. All diese Argumente sind für die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein nicht stichhaltig, denn schließlich wussten die ehemaligen Monopolisten bereits seit Ende 1996, dass der Wettbewerb auch auf dem deutschen Strommarkt Einzug halten würde und sie ihre Stromnetze anderen Anbietern zugänglich machen müssten. Sie hätten sich also auf die Durchleitung vorbereiten können. Und kommunale Versorger haben auch in der Vergangenheit bereits gemeindeübergreifend Strom geliefert. Zusätzlich wird die Belieferung durch einen neuen Anbieter häufig behindert, indem die Kündigungen schleppend bearbeitet oder überflüssige Formalitäten verlangt werden. Dies führt dazu, dass wechselwillige Haushalte manchmal von ihrem neuen Anbieter gar nichts mehr hören oder monatelang auf den Vollzug des Wechsels warten. Die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein zieht deshalb das Fazit, dass von einem funktionierenden Wettbewerb auf dem Strommarkt in Schleswig-Holstein noch keine Rede sein kann und sich offenbar nur die großen Anbieter am Markt durchsetzen. Daher fordert sie die lokalen Versorger auf, sämtliche Behinderungen des Wettbewerbs auf dem Strommarkt sofort einzustellen. Andernfalls darf die Politik den Behinderungen auf dem Strommarkt nicht länger tatenlos zusehen. Den Privathaushalten empfiehlt die Verbraucherzentrale Schleswig-

7459
7524
7589
7650
7708

7773
7832
7894
7951
8012

8074
8138
8204
8265
8324

8384
8447
8507
8573
8636

8692
8758
8822
8886
8948

9012
9069
9132
9189
9251

9306
9366
9426
9493
9556

9613
9672
9736
9792
9857

Holstein trotz aller Widrigkeiten des liberalisierten	9913
Strommarktes die Chance, den Strom günstiger als bisher	9972
einzukaufen, zu nutzen. Dazu sollte man die Strompreise	10030
verschiedener Anbieter anhand des eigenen	10073
Jahresstromverbrauches vergleichen, sich entweder einen	10130
durchsetzungsstarken neuen Anbieter suchen oder sich bei	10188
seinem bisherigen Versorger informieren und nach Sondertarifen	10253
fragen. In jedem Fall muss der Verbraucher selbst aktiv	10312
werden, um in den Genuss günstiger Strompreise zu kommen.	10372